

Ah!-SAGEN

Der menschliche Körper



Wissen macht Ah!



Bisher erschienen:

GENIAh!/L – Phänomenale Erfindungen mit Shary und Ralph

EXPLOSIONSGEFAh!/R – Famose Experimente mit Shary und Ralph

MAh!/LZEIT – Lecker Essen mit Shary und Ralph

WUNDERBAh!/R – Verblüffende Alltagsphänomene mit Shary und Ralph




Wissen macht **Ah!**

Ah!-SAGEN

Der menschliche Körper

Text von Doris Mendlewitsch
und Christine Gerber
mit fachlicher Unterstützung
von Dr. Mo



Für die freundliche Unterstützung möchten wir uns
ganz herzlich bei Hilla Stadtbäumer und
dem gesamten Ah!-Team bedanken.

ISBN 978-3-7855-7244-3 · 1. Auflage 2013

© 2013 Loewe Verlag GmbH, Bindlach

© WDR Köln · Agentur: WDR mediagroup GmbH

Alle Rechte vorbehalten

Redaktion: Tatjana Kröll

Satz und Innenlayout: Ines Wagner-Schulz

Umschlagfotos: © WDR Köln · Agentur: WDR mediagroup GmbH/Nola Bunke

und © iStockphoto.com/CSA_Images

Umschlaggestaltung: Christian Keller

Printed in Spain

www.loewe-verlag.de

www.wissenmachtah.de

Lieber Leser,

schön, dass du da bist! Bitte nimm Platz. Sollen wir mal in den Rachen schauen? Den Bauch abtasten? Blut abnehmen? Ach so – du bist gar nicht krank? Macht nichts! In unserer Praxis bist du trotzdem richtig. Shary, Ralph und Dr. Mo nehmen dich mit auf eine rasante Reise durch den menschlichen Körper. Mach dich gefasst auf Knochen, Blut und viele faszinierende Körperphänomene. Jetzt erst mal schön „Aaah!“ sagen!



INHALT

In seinem weißen Kittel wirkt Dr. Mo ganz schön kompetent ...



| | |
|--|-----------------|
| Tut gar nicht weh: in der Arztpraxis | Seite 12 |
| Stöhnen gilt nicht: alltägliche Krankheiten | Seite 30 |
| Bitte nicht wackeln: das Skelett | Seite 46 |
| Farbenprächtig: Blut und Eingeweide | Seite 65 |
| Das Wichtigste für jeden Klugscheißer: der Kopf | Seite 89 |



Tut gar nicht weh: in der Arztpraxis

... na klar! Er weiß ja auch eine Menge über den menschlichen Körper! Aber Ralph hat sogar beim



Welcher Ort der Welt ist uns Klugscheißern der liebste? Ist doch klar: die Arztpraxis! Zum einen wegen der vielen tollen Fremdwörter, die dort verwendet werden und bei denen wir mit unserem unendlichen Wissensvorrat angeben können. Und zum anderen natürlich, weil nirgendwo sonst so oft „Ah!“ gesagt wird. Warum das so ist, verraten wir dir später.

Halten wir zunächst einmal fest: So eine Arztpraxis ist ein spannender Ort. Schade, dass man den Besuch dort oft gar nicht so richtig genießen kann. Schließlich geht man meistens deshalb zum Arzt, weil man sich krank fühlt. Bei einer eher alltäglichen Krankheit wie beispielsweise Halsschmerzen ist der Hausarzt ein guter Ansprechpartner. Meistens ist der ein sogenannter Facharzt für Allgemeinmedizin. Das heißt, er kennt sich quasi mit allen Krankheiten aus. Mit manchen sehr gut, mit anderen zumindest ein bisschen. Wie Dr. Mo.

AM!

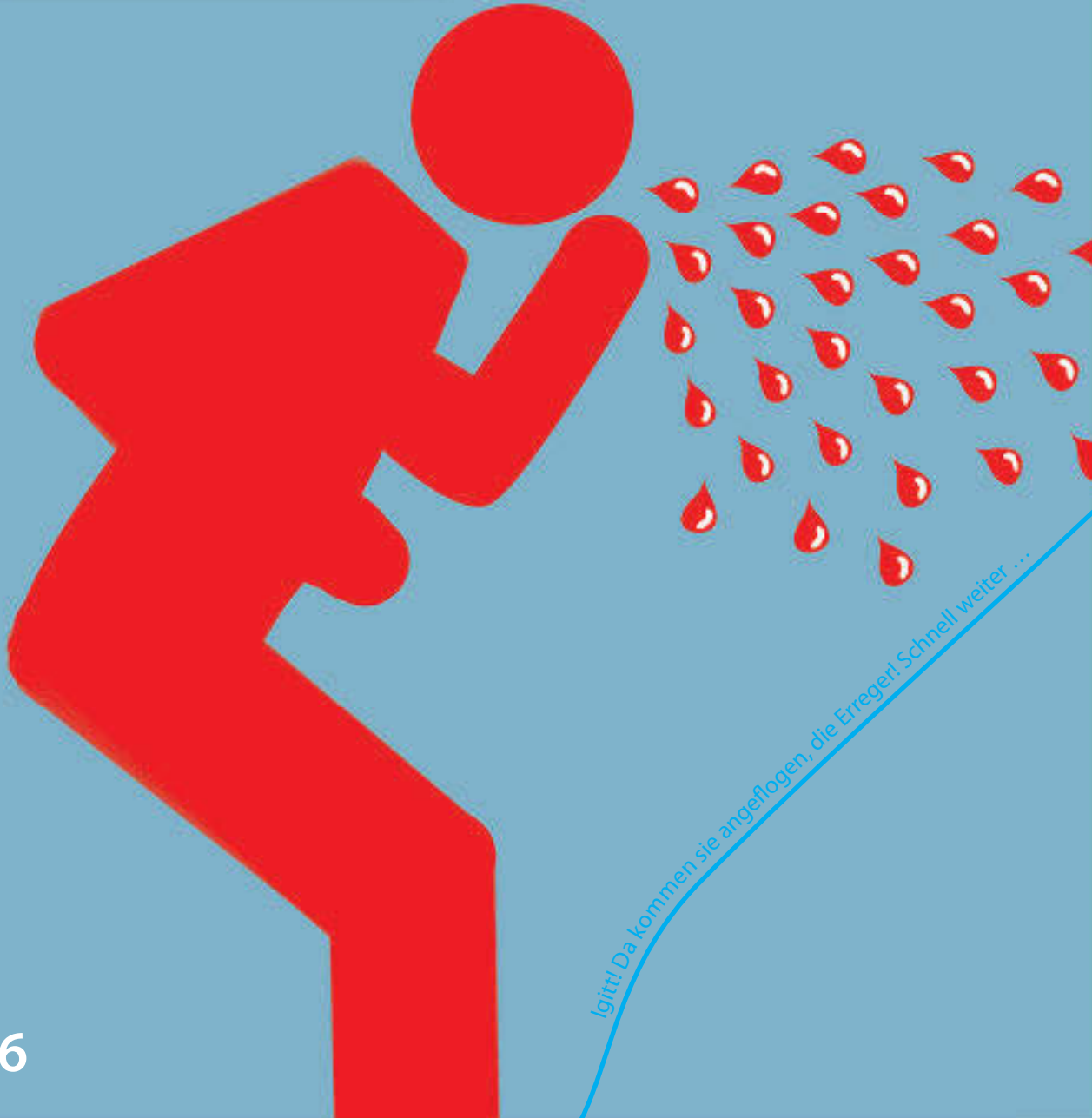
ALLES EINE FRAGE DER ABWEHR



Jetzt geht's los mit der Untersuchung. „Ah!“ sagen? Das kann doch jeder!


Kommt nun also jemand mit Schluckbeschwerden zum Arzt, dann ... Richtig! Dann muss er „**Ah!**“ sagen und der Arzt schaut ihm tief in den Rachen. Und den besten Blick hat er tatsächlich, wenn man „**Ah!**“ sagt. Dabei macht man nämlich den Mund schön weit auf und drückt die Zunge ganz nach unten. Dadurch hat der Arzt freie Sicht in den Rachen und sieht, ob dieser gerötet ist oder ob die Mandeln geschwollen sind.

**KEIN
ZUTRITT
FÜR
UNBEFUGTE!**



Igitt! Da kommen sie angefliegen, die Erreger! Schnell weiter ...

Die Mandeln sitzen hinten im Rachen und bewachen sozusagen den Eingang zur Luft- und zur Speiseröhre. Das ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Viele Krankheiten werden nämlich durch Krankheitserreger ausgelöst, die durch den Mund oder durch die Nase in den Körper eindringen. Zahlreiche Krankheiten werden von Mensch zu Mensch übertragen, zum Beispiel durch die sogenannte **Tröpfcheninfektion**. Die heißt so, weil es dabei tatsächlich um Tröpfchen geht. Hast du beispielsweise einen dicken Schnupfen und niest in der Schule einmal kräftig in den Raum hinein, dann fliegen Millionen kleinster Tröpfchen durch die Luft und mit diesen Tröpfchen die Krankheitserreger. Wenn dein Banknachbar Pech hat, dann atmet er die Tröpfchen – und damit auch Viren oder Bakterien – ein.



Wenn das passiert, geben die Mandeln das Signal, die Krankheitsabwehr zu starten und den Schnupfen zu erledigen. Reagieren die Mandeln nicht schnell genug oder man hat einfach zu viele Schnupfenerreger eingeatmet, kann es allerdings passieren, dass die Abwehr schlappmacht. Und leider können die Mandeln auch selbst krank werden – bei manchen Menschen sind sie sogar dauernd entzündet. Dann können sie ihre Arbeit nicht mehr richtig erledigen und müssen entfernt werden. Das Abwehrsystem des Körpers besteht aber aus vielen weiteren Teilnehmern, deshalb schwebt man zum Glück nicht gleich in Lebensgefahr, wenn die Mandeln raus sind. Einige Helden des Abwehrsystems werden wir dir in diesem Buch vorstellen. Du darfst also gespannt sein ...!